Sehr geehrte Damen und Herren,

Bei der Suche nach Büchern, welche meinem Kind/meinen Kindern positive Identifikationsmöglichkeiten bieten, stehe ich immer wieder vor der der gleichen Problematik: diese Art Buch existiert kaum auf dem deutschen Buchmarkt.

In den wenigen Veröffentlichungen, in denen Protagonist\*innen of color vorkommen, werden diese überwiegend anderen Kontinenten oder anderen „Kulturen“ zugeordnet. Zusätzlich werden sie oft stereotypisiert und klischeebehaftet dargestellt. Sie sind nach Deutschland zugewandert, geflüchtet, durch (Auslands-)Adoption hierher gekommen. Diese Darstellung impliziert die Vorstellung, dass Menschen of Color kein (ursprünglicher) Teil der deutschen Gesellschaft sind, „von außen dazukommen“, „eigentlich woanders hingehören“, „anders als wir“ sind. Die Darstellungen/Geschichten sind häufig folkloristisch und transportieren sind selten kolonialrassistische Vorstellungen von „Fremdheit, Armut, Zurückgebliebenheit“ etc.

Wenn neben weißen auch Protagonist\*innen of color in Publikationen vorkommen, geht damit oft eine Negativdarstellung einher. Sie sind Rand- und Hintergrundfiguren oder als passive Opfer dargestellt. Auch rassistische Bezeichnungen für Menschen of Color kommen vor. Diese Darstellungen und Bezeichnungen finden sich in Texten für alle Altersklassen.

Doch auch die schlichte Non-Existenz Schwarzer und/oder People of Color-Charaktere zeichnet die Vorstellung einer ausschließlich weißen Gesellschaft als normatives Ideal nach – und ist somit rassistisch. Die reale Gesellschaft Deutschlands entspricht nicht dieser Abbildung. Ein immer größer werdender Anteil von Menschen in Deutschland ist nicht Teil der Kategorie „weiß“ und wird somit nicht durch die von Ihnen verlegten Bücher repräsentiert.

Insbesondere Kindern of color vermittelt dies die Botschaft „du gehörst nicht dazu. Du bist nicht wichtig. Deine Belange interessieren uns nicht“.

Dies hat Auswirkungen auf die psychologische Entwicklung ALLER Kinder.

Weiße Kinder lernen dadurch, dass sie Menschen of color überlegen sind, besser, kompetenter, stärker, wichtiger. Von Feuerwehrmensch, über Arzt/Ärztin, Pilot\*in, Erzieher\*in – sie können alles werden.

Kinder of color wird ihr Wert und ihre Würde abgesprochen, sie sind bemitleidenswert, nicht zugehörig, zu nichts Großem imstande, von weißen Menschen abhängig und ihnen zu Dank verpflichtet.Für ihr Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl ist dies enorm schädigend.

Aus diesem Grund möchte ich Sie um mehr Diversity-Awareness im Entwicklungs- und Publikationsprozess bitten und um mehr positive Repräsentation von Menschen of color.

Mit freundlichen Grüßen